



**Studierende aktivieren
und kompetenzorientiert
prüfen:
Erfahrungen mit der
ePortfolio Plattform
Mahara**

Übersicht

- Praxisbeispiel E-Portfolio im Studiengang MEDIAN_HE
- Besonderheiten und Potentiale des E-Portfolios
- Das E-Portfolio als Instrument zur Reflexion
- Ausgewählte Aspekte der Entwicklungsarbeit von Lehrenden rund um das ePortfolio:

Aufgabenstellung und Bewertungsraster,
Feedback und Begleitung durch die Lehrperson,
eigene Lehrhaltung

Kontext - Studiengang

Methoden und Didaktik in angewandten Wissenschaften_Higher Education (MEDIAN_HE)

- Konsekutiver Master of Arts, 90 Creditpoints
- Blended Learning als durchgehendes Studiengangskonzept

Schwerpunkte:

- Professionalisierung der eigenen Lehre
- Entwicklung der eigenen Lehrpersönlichkeit
- Kooperatives Lehrverständnis in der (eigenen)
- Nachhaltige Personalentwicklung



Bildquelle: Eigene Darstellung



Zielgruppe des Studiengangs

- Lehrende aller Disziplinen und Fächer mit dem Interesse, die eigene Lehre zu professionalisieren
- Vielfalt der Studierendengruppe hinsichtlich:
 - Alter, familiärer Situation
 - Berufliche Biografie
 - Fachkultur
 - Vorkenntnissen
 - Lehrerfahrung
 - Regionaler Herkunft / Entfernung zur Hochschule



Bildquelle: <https://stock.adobe.com>
Bildrechte erworben durch THM



Anlassbezogene Entwicklung & Pilotierung der Studierenden

Entwicklungsraum
Studiengang MEDIAN_HE

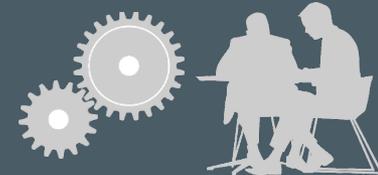


- Entwicklung in der Gruppe mit Peer-Feedback
- Entwicklungen im / für den Studiengang



- Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien
- (Weiter-) Entwicklung der (eigenen) Lehre
- Verbinden von fachbezogener HD und allgemeiner HD

Hochschuldidaktische Entwicklung
in / für das eigene Fach



- Analyse von und Beitrag zur OE
- Reflexion und Begleitung von Change-Prozessen

Hochschuldidaktische Entwicklung
in / für die eigene Hochschule



- Anwendungserfahrung
- Wissenschaftlicher Diskurs

Hochschuldidaktische Entwicklung
in / für die Community



Das E-Portfolio

Bildquelle: www.mahara.de





Teilhabe der Studierenden

- Jede*r kann nach seinen/ihren Möglichkeiten gestalten bzw. Kompetenzen zeigen

➔ Individuelle Stärken nutzen (z.B. durch eigene Wahl geeigneter Medien für die Erstellung von Arbeitsergebnissen)

- Über die Artefakte und die Reflexionen wird eine Verbindung hergestellt zwischen dem eigenen Fach, der Hochschuldidaktik und der persönlichen Entwicklung
- Entwicklung und Beteiligung an Studieninhalten
- Hohes Maß an Autonomie: Was zeige ich wann und wem?



➔ Wesentliche Aspekte der Motivationstheorie werden so adressiert (vgl. Deci/Ryan)



Die Lehrendenperspektive:

Veränderungs-
möglichkeiten im Prozess

Andere Evaluations- und
Rückkopplungsmöglichkeiten

Studierenden beim
Lernen „über die
Schulter schauen“

Mehrfache
Feedbackschleifen
einschl. Peer-Feedback



Studierendengesteuerter
Prozess

Vorleben der Inhalte

Vorstellungsportfolio:
Studierende kennenlernen,
Arbeitsatmosphäre schaffen,
Kooperation und Vertrauen
aufbauen



Einsatzmöglichkeiten im Rahmen unterschiedlicher Lehrformate

- Ergänzung des seminaristischen Unterrichts im Blended Learning durch Integration von neuen Inhalten
 - ... auf Basis der Präsenzphasen
 - ... auf Basis der Arbeitsaufgaben
- Begleitung von Projektformaten
- Grundsätzlich mit allen Veranstaltungsformaten
 - ... prozessbegleitende Aufgaben dokumentieren
 - ... Reflexion des Lernprozesses



Mehrwert von Portfolioprüfungen im Hinblick auf Kompetenzen

Mehrwerte

Bildquelle: <https://moodle.org>

- Durch Lehrende gesteuerte Plattform
- Lineare Anordnung der Inhalte
- Niedrigschwellige Bereitstellung von Material (Dokumente, Links usw.)
- Begrenzte Gelegenheit zur Interaktion z.B. über Quizzes

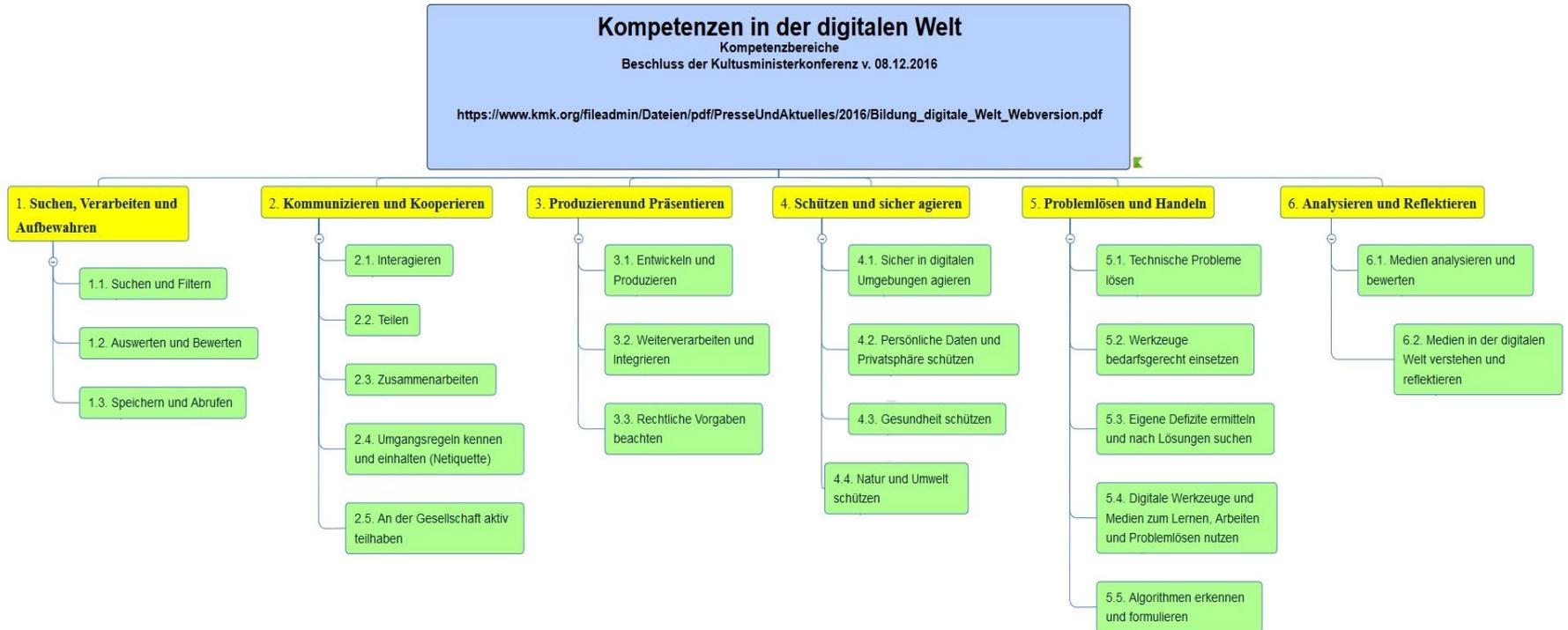
Mehrwerte

Bildquelle: <http://mahara.de>

- Studierendengesteuerte Plattform (Freigaben), Eigenverantwortung
- Fördert Kreativität und Motivation, Reflexion und Kooperation
- Flexible Anordnungen und Verknüpfungen möglich (unterschiedliche Ansichten, Links usw.)
- Feedback auf unterschiedlichen Ebenen (Peers, Lehrende, CoP)
- unterschiedliche mediale Inhalte

Aktiver Beitrag zur Entwicklung von Medienkompetenzen

Digitale Kompetenzen



Digitale Tools

- Mahara (bisher: OpenSource) als ePortfolio-Plattform:



Bildquelle: <http://mahara.de>

- (Fach-)spezifische Inhalte erstellen
- individuelle Zusammenstellungen unterschiedlicher Medien
- Inhalte mit unterschiedlichen Akteur.innen teilen
- Feedback geben
 - öffentlich und/oder persönlich
- integrierte Abgabeverwaltung
- Archivierung
- Rollenkonzept



Potentiale eines E-Portfolios

- Prozessbegleitende Anpassung
 - Inhalte
 - Darstellung
- Einbindung unterschiedlichster medialer Inhalte und Formate
- Rückmeldung unterschiedlicher Peergroups (weltweit)
- Kollaboratives Arbeiten innerhalb und außerhalb des Unterrichts
- Zeit- und ortsunabhängige Nutzung
- Nutzung über das Studium hinaus





Kompetenzorientiertes Arbeiten mit dem ePortfolio

Zur Einführung: Anregungen des ePortfolios „ePortfolios explorieren“ als Input für den Portfolioeinsatz im Bezug auf ...

... das Einüben von Kommunikation und Kooperation

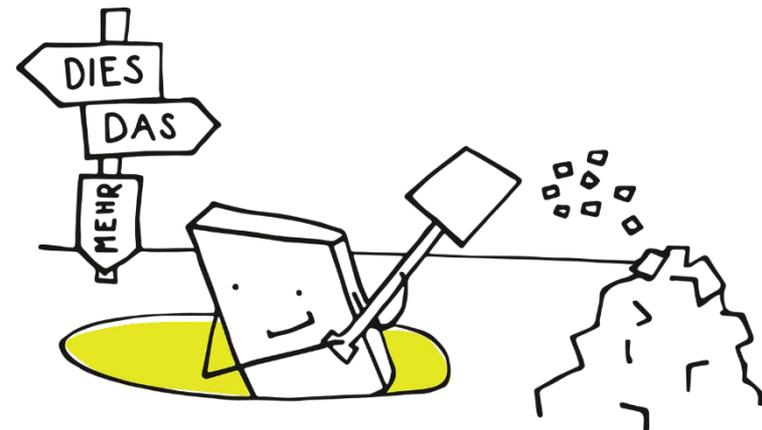
... das Produzieren und Präsentieren von Artefakten

... die Analyse und Reflektion von individuellen Entwicklungsprozessen

„ePortfolios explorieren“:

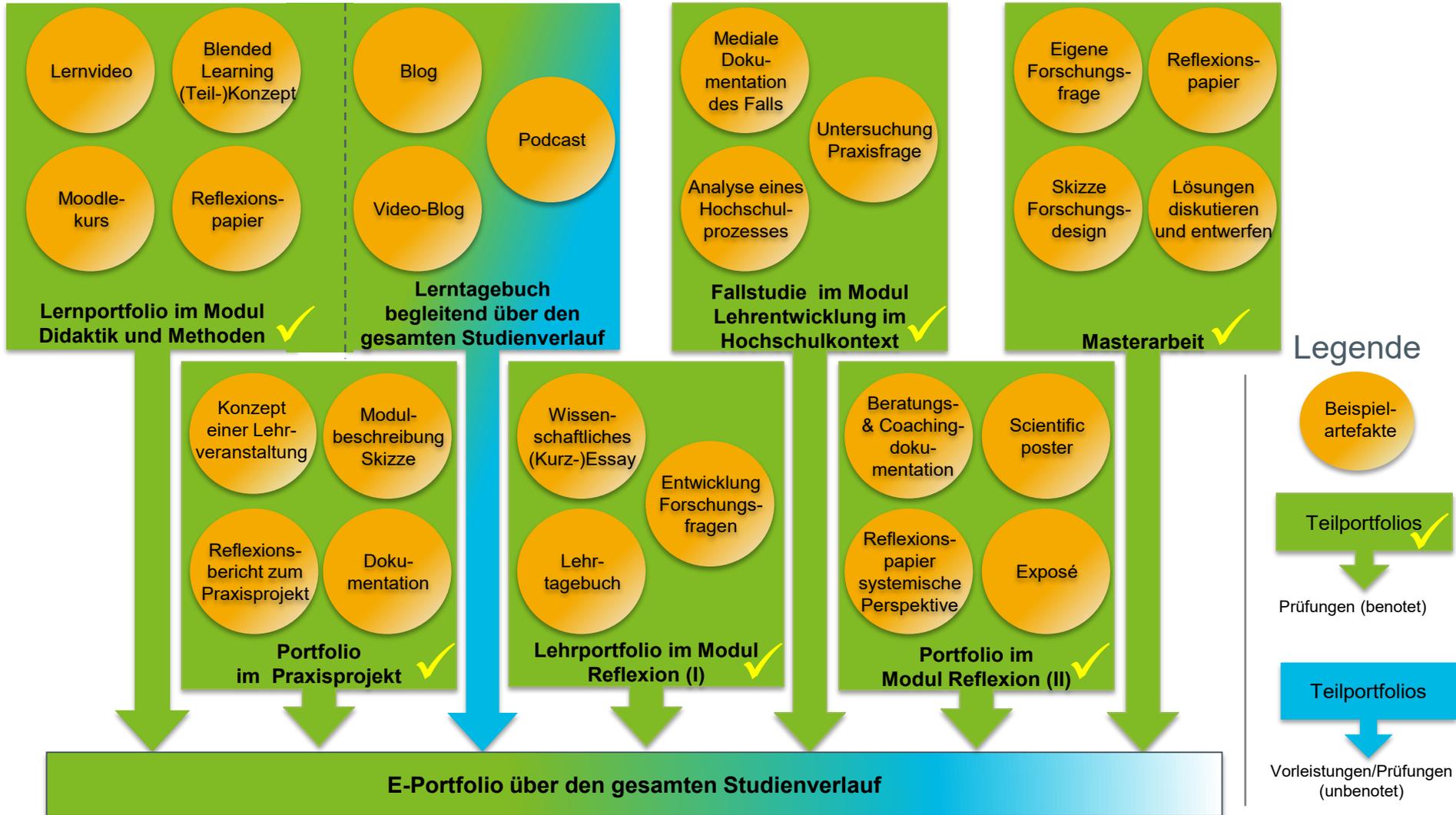
<https://mahara.thm.de/group/view.php?id=13>

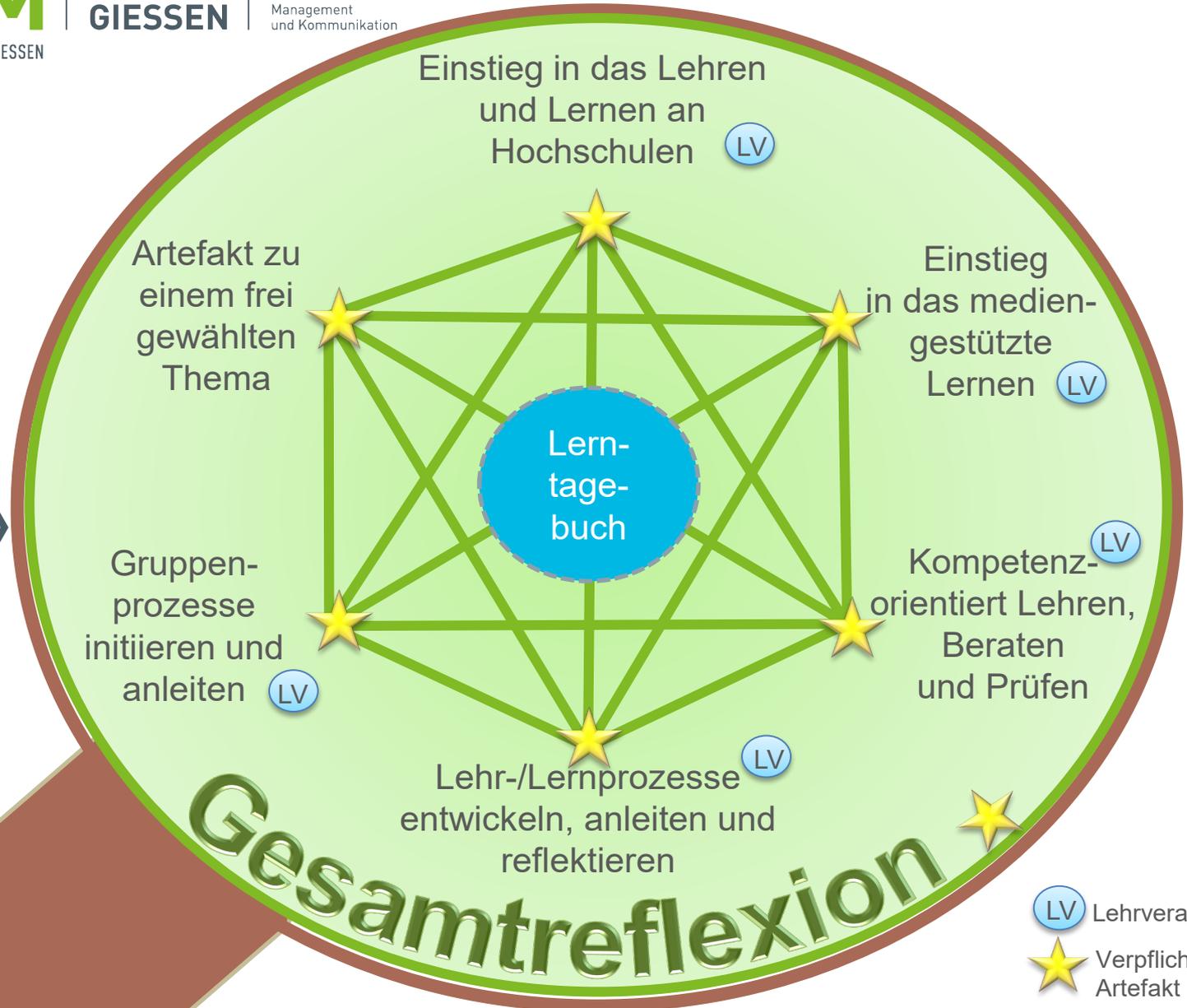
(Anfrage Gastzugang unter elearning@thm.de)



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/>

Curricular verankertes E-Portfolio im Studiengang MEDIAN_HE





Formatives Prüfen im MEDIAN_HE

- Zu den Artefakten gibt es ein **prozessbegleitendes Feedback** durch
 - Lehrende
 - Studierende
- Die **Bewertung** der Portfolios erfolgt **kompetenzorientiert** beispielweise durch
 - Rubrics in Anlehnung an Biggs/Tang
 - Kriterienkatalog
- Jedes Prüfungsereignis ist zusätzlich mit einem **Feedbackgespräch** verbunden:

- Inhaltliche Rückmeldung zu den Arbeitsergebnissen



- Evaluation der Lehrveranstaltung
- Evaluation der Prüfung



Prüfen und Bewerten von Portfolios

Konzeptionelle Basis im MEDIAN_HE:

Constructive Alignment nach Cowan – kompetenzorientierte Lernergebnisse steuern Prüfungsform und Interaktion

Entwicklung zunehmend in Richtung Rubrics nach Biggs
Bearbeitungsprozess -> Konkretisierung und Verfeinerung der Rubrics.



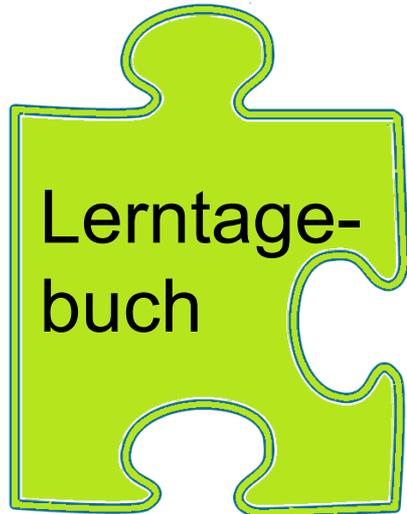
Association of American Colleges & Universities

A VOICE AND A FORCE FOR LIBERAL EDUCATION

Quelle: <https://www.aacu.org/value-rubrics>



Das E-Portfolio als Instrument zur Reflexion



Das E-Portfolio als Instrument zur Reflexion



Mein z...

 Veröffentlichen

 Veröff
 Der zweite

Mein zweiter Tag als Studierender im MEDIAN_HE

Veröffentlichen







Veröffentlicht am: Donnerstag, 07. Juni 2018, 20:52

Der zweite Tag war deutlich anstrengender für mich. Wir haben inhaltlich viel gelernt. Wir haben uns mit einigen theoretischen Modellen auseinandergesetzt. Beispielsweise mit dem didaktischen Zirkel von J. Wildt.

Die Strukturen werden mir klarer, die Fachwörter gewohnter. Trotzdem muss ich noch hart an mir Arbeiten, um nicht gleich den Mut zu verlieren. Als Ingenieurin ist die geisteswissenschaftlich geprägte Disziplin der Hochschuldidaktik doch eine weitgehend neue Fachkultur...

Ich bin noch müder als gestern, aber ich gehe Tag drei voll motiviert an.

Das hochschuldidaktische Dreieck



Der hochschuldidaktische Zirkel



Der hochschuldidaktische Rahmen



 Angehängte Dateien (1)

Mein erstern Tag im MEDIAN_HE

Veröffentlichen




Veröffentlicht am: Donnerstag, 07. Juni 2018, 20:43

Mein erster Eintrag beschäftigt sich mit dem Tag im neuen Studiengang MEDIAN_HE.

Mir ging es den ganzen Tag gut und ich bin motiviert jetzt noch einen Eintrag in das Lerntagebuch zu schreiben.

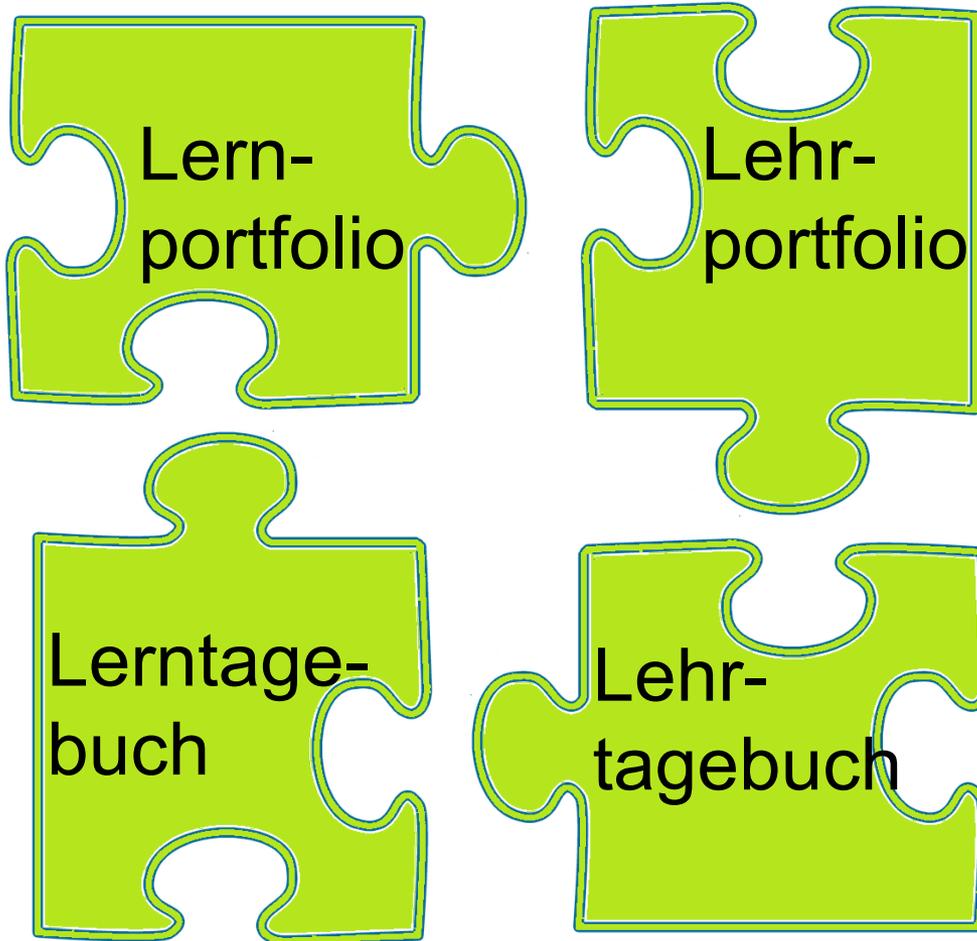
Was Lehren bedeutet... Hierzu muss ich erst die Frage klären, was Lernen bedeutet. Viele mir unbekannte Fachwörter brasselten auf mich ein. Hier muss ich mich noch der "neuen" Fachsprache annähern.

Die Gruppe ist ebenfalls ganz nett. Ich konnte gleich neue Kontakte schließen.

Ich freue mich auf morgen, benötige aber dringend meinen Schlaf heute.



Das E-Portfolio als Instrument zur Reflexion



Das E-Portfolio als Instrument zur Reflexion



Berufserfahrung

Studiengangskoordinatorin im Studiengang
MEDIAN_HE Technische Hochschule
Mittelhessen
Seit 2017

Lehrbeauftragte am Fachbereich 2: Informatik
und Ingenieurwissenschaften Frankfurt
University of Applied Sciences
2016

Lehrbeauftragte am Lehrstuhl Allgemeine
Erziehungswissenschaft II Friedrich-
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
2015 - 2016

Projektkoordinatorin am FTZM Frankfurt
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Projekte und Forschungsschwerpunkte

- Seit 2017: Organisation, Koordination und Prozessentwicklung zur Einführung des neuen Masterstudiengang **Methoden und Didaktik in angewandten Wissenschaften_Higher Education (MEDIAN_HE)**
- Seit 2016: Koordination im Projekt Zusammenführung der Prozesse von zwei Kooperationspartnern auf Basis bestehender Ticketsysteme am FTZM
- seit 2015: Koordination im Projekt Implementierung einer Test-Umgebung für den AD-Standard des **Schulträgers der Stadt Frankfurt am Main** zur Unterstützung der IT-Infrastruktur des Frankfurter Schultra

Profilinformation

Vorname: Katharina
Nachname: Thülen
Postanschrift: Gebäude I11
Kirchenplatz 7a
35390 Gießen
Telefon (beruflich): +49 641/309-2813
Berufstätigkeit: Studiengangskoordinatorin
MEDIAN_HE
Offizielle Webseite URL: <https://www.thm.de/muk/studium/master/median-he.html>
E-Mail Adresse: katharina.thuelen@muk.thm.de

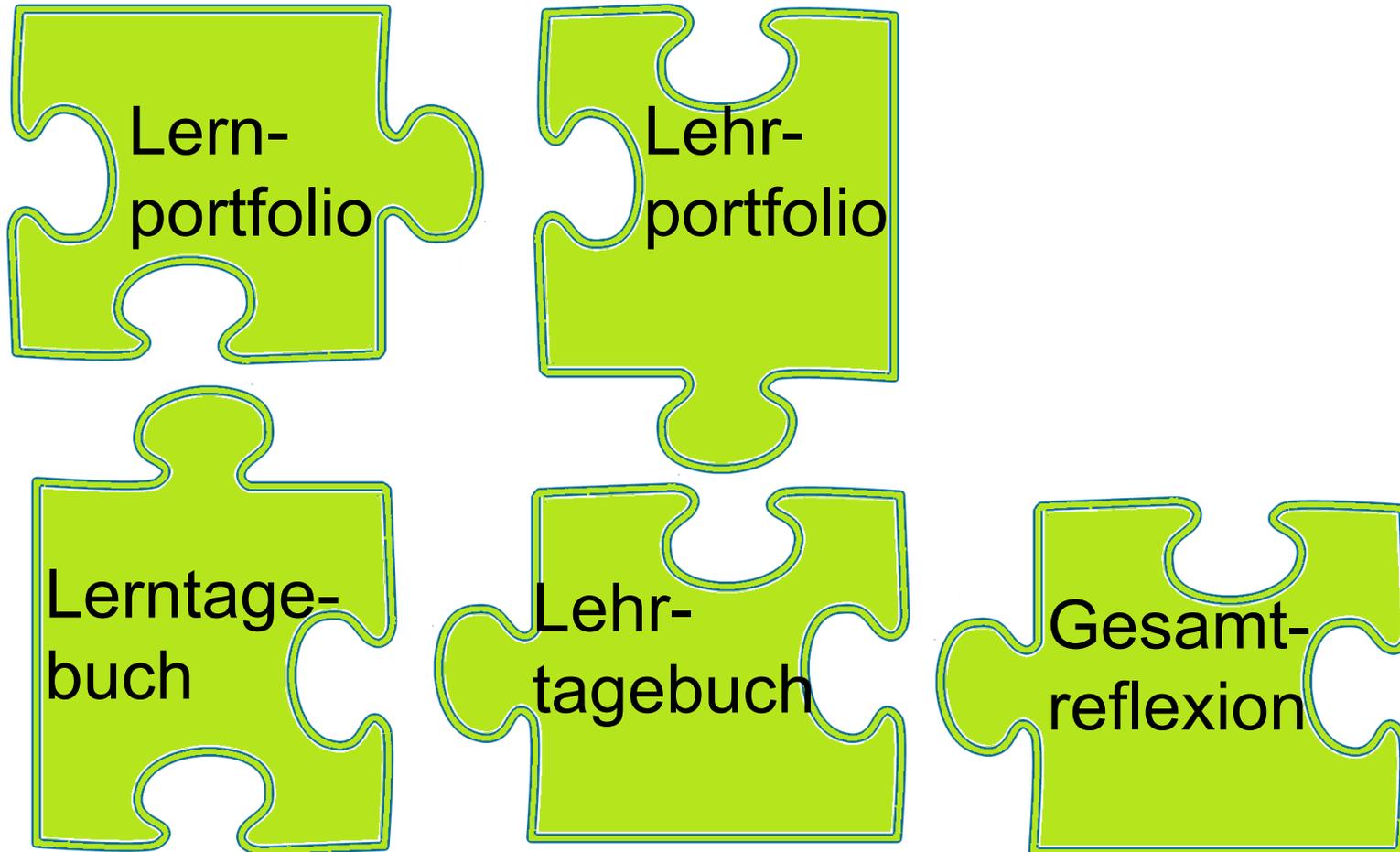


Bücher und Veröffentlichungen

IBIdiM – Erfahrungsberichte zur



Das E-Portfolio als Instrument zur Reflexion





Lessons Learned

- Studierende...
 - ... bestätigen das Blended Learning Konzept
 - ... nutzen Mahara kreativ und tragen zur Weiterentwicklung bei
 - ... entwickeln neben fachlichen auch Medien- und Reflexionskompetenzen
- Artefakte belegen tiefgehende Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen
- ePortfolios machen die individuellen Lernprozesse sichtbar (und über das Feedback gemeinsam bearbeitbar), tragen der Heterogenität Rechnung
- ePortfolios stellen neue Anforderungen an Lehrende und Studierende: Technik, Setting, Feedbackkultur und Kooperation
- Forschungsbedarf zu Lernprozessen von Lehrenden und Studierenden
- Weiterentwicklung des Konzepts, z.B. mit Blick auf Skalierbarkeit, Evaluation
- Mehrwerte MEDIAN HE für die Lehre: z.B. erfahrungsbasierte Weiterentwicklung

Herausforderungen für Lehrende: Schaffung einer kollaborativen Kultur für konstruktives Feedback und individuelle Begleitung im Lernprozess

- Klärung: Benotet oder unbenotet? – Wirkungen für das Lernverhalten
- Welchen formalen Status hat das jeweilige Feedback und welche Form ist auf dieser Basis zu wählen?
- Zentrale didaktische Herausforderungen:

kompetenzorientierte Aufgabenstellung

von Beginn an transparente Bewertung

Feedback-Kompetenzen ebenso wie
Kompetenzen im Umgang mit der Technik
für Lehrende und Studierende sicherstellen



Vielen Dank!

Kontakt:

Prof. Silke Bock
Studiengangsleitung [MEDIAN_HE](#)

 +49 641 309-4070

 silke.bock@muk.thm.de